

PRESSEINFORMATION

Regionale-Projekt „LenneSchiene“ erhält 3. Regionale-Stern

Acht Kommunen arbeiten zusammen / Investitionen von 26,8 Mio. Euro geplant

Mit der „LenneSchiene“ ist ein außergewöhnliches Projekt heute mit dem 3. Stern der Regionale 2013 ausgezeichnet worden: Acht Kommunen aus Südwestfalen verwirklichen ein gemeinsames Maßnahmenpaket, um die Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger im Lennetal zu steigern und das touristische Potential zu aktivieren. Für dieses Ziel sollen insgesamt 26,8 Millionen Euro investiert werden.

Südwestfalen, 04. Juli 2012. Mit dem 3. Stern der Regionale 2013 gibt die Region „grünes Licht“ für die Umsetzung des Vorhabens. Diese Wertung wurde jedoch unter dem Vorbehalt verliehen, dass die Finanzierung noch nicht abschließend gesichert ist: Die eingeplanten Mittel können voraussichtlich erst dann bereitgestellt werden, wenn ein neuer Landeshaushalt verabschiedet wurde.

Für die acht beteiligten Kommunen – Iserlohn, Nachrodt-Wiblingwerde, Altena, Werdohl, Plettenberg, Finnentrop, Lennestadt und Schmallenberg – ist der jetzt verliehene dritte Stern auch Lohn einer langen gemeinsamen Planungsphase. „Das Projekt LenneSchiene ist das Ergebnis einer mehrjährigen und erfolgreichen interkommunalen Zusammenarbeit. Es ist ein Fundament für weitere Zukunftspläne an der Lenne“, sagte Lennestadts Bürgermeister Stefan Hundt stellvertretend für alle Beteiligten.

Die geplanten Maßnahmen verfolgen ein großes Ziel: die Lebensqualität entlang der LenneSchiene steigern, die Außenwahrnehmung verbessern und die Identifikation der Bewohner mit ihrem Raum erhöhen. Die Probleme, die sich aus dem Zusammenspiel zwischen Fluss, Bahn, Landschaft, Ortschaften, Natur und Industrie ergeben haben, sind heute an vielen Stellen sichtbar. Weniger deutlich erkennbar ist das darin verborgene Potential. Dies soll sich nun ändern. Im Rahmen der Regionale 2013 werden deshalb zunächst zwölf umfangreiche Maßnahmen umgesetzt, die unter anderem in raumplanerischen Wettbewerben und Werkstätten mit intensiver Mitwirkung der Bürger noch im Detail ausgearbeitet werden:

Iserlohn-Letmathe: Lennepromenade / Anbindung Bahnhof und Hagener Straße: An der Lenne entsteht eine Promenade mit parkartigen Uferabschnitten. Hier ist auch die Ansiedlung eines Lennecafés denkbar. Zudem werden die Einkaufsstraße und der Bahnhof

mit seinem Umfeld besser an die Lenne angebunden. Der Radweg „Lenneroute“ erhält eine ufernahe Streckenführung.

Nachrodt-Wiblingwerde: Lenneufer / Umfeld Raststatt mit Klaras Höhe: Der Aussichtspunkt „Klaras Höhe“ wird zu einer besonderen Attraktion der Lenneroute. Der Park um die Gaststätte „Raststatt“ wird umgestaltet, so dass attraktivere Bereiche am Wasser entstehen. Die Uferbereiche und Grünflächen sollen so gestaltet werden, dass der geplante Brücken-Neubau (B236) geringe Auswirkungen auf das Stadt- und Landschaftsbild hat.

Altena: Rad- und Fußwegbrücke Bahnhof-Innenstadt / Lenneroute Stortel-Winkelsen: In Altena werden die bereits begonnenen Maßnahmen im Rahmen des Stadtumbaus in das Projekt „LenneSchiene“ eingebunden: eine Fuß- und Radwegbrücke wird Innenstadt und Bahnhof verbinden. Zudem wird die Trasse der Lenneroute zwischen Altena und Werdohl verbessert. Im Bereich „Stortel“ sind eine neue Streckenführung und der Bau einer neuen Fahrrad-Brücke vorgesehen.

Werdohl: Brüninghausplatz/ Verbindung zur Lenne: Der Brüninghausplatz wird umgestaltet und an die Lenne angebunden. Ergänzende Maßnahmen erfolgen im Zuge des „Stadtumbaus West“, wie zum Beispiel die Arbeiten am Bahnhofsumfeld.

Werdohl: Westpark: Auf einer bestehenden Grünfläche am Schützenplatz entsteht der Westpark an der Lenne, der Erholungs- und Rastmöglichkeiten für Wanderer und Radfahrer bieten soll.

Plettenberg: Lenneuferpark / Fischbauchbrücke und Lennecafé: Zwischen Bahnhof und der historischen Fischbauchbrücke entsteht ein Lenneuferpark. Die Brücke wird von der Lenneroute aus begehbar, zudem soll sich ein neues Café am Ufer ansiedeln. Die Promenade und der Fahrradweg sollen bedarfsgerecht ausgebaut werden.

Plettenberg: „Energie-Natur-Geschichte“ Lennebogen-Siesel: In Siesel soll die Geschichte des Flusslaufs und von Wasserkraft, Eisenbahn- und Siedlungsgeschichte verdeutlicht werden. Ein Themenpark wird Informationen zur Gewässerentwicklung mit spielerischen Möglichkeiten, die Natur zu entdecken, verbinden. Er ist gleichzeitig Raststätte und Einstiegspunkt für die Lenneroute. Ein vom Hauptstrom der Lenne abgeschnittener Flussverlauf wird unter ökologischen Aspekten wieder aktiviert und Hochwasserschutz-Maßnahmen umgesetzt.

Finnentrop: Lennepark / Bahnhofsumfeld: Zwischen der geplanten Landesstraße (mit neuer Autobrücke über die Lenne) und dem aufgestauten Teil des Flusses entsteht ein Park, der Erholungs- und Spielmöglichkeiten bietet. Durch diese Fläche führt auch die verbesserte Trasse der Lenneroute. Diese wird zudem mit dem Sauerland-Radring verbunden. Hierfür wird künftig eine Brücke über die Bundesstraße 236 führen und ein Wegstück durch den alten Eisenbahntunnel verlaufen.

Lennestadt-Meggen: Vertikaler Garten / Verbindung Bahnhof-Siciliaschacht: Das brachliegende Bahnhofsumfeld und das Geschäftszentrum werden revitalisiert und durch einen Weg über die Lenne mit der Landmarke Museum „Siciliaschacht“ sowie den Sauerlandpyramiden verbunden. Der Steilhang unterhalb des Schachtes wird als vertikaler Garten mit Spielstationen gestaltet, der zum Aussichtspunkt „Belvedere“ führt.

Lennestadt-Altenhundem: Achse Bahnhof-Marktplatz-Höfe-Lenne: In Altenhundem wird eine attraktive Verbindung zwischen Bahnhof und Lenne geschaffen. Der Marktplatz, der auf dieser Verbindungslinie liegt, wird ab 2012 erneuert.

Lennestadt-Saalhausen: talvital: Der in die Jahre gekommene Kurpark und das Kur- und Freizeitzentrum, beide aus den 70er Jahren, werden erneuert und unter dem Thema Gesundheit, Bewegung und Wasser aufgewertet. Beide werden durch den Lennepfad zu einer Einheit verbunden.

Schmallenberg: Lennepark / Vertikaler Garten Alter Friedhof / Kurpark: Zentraler Projektort ist die östliche Hangkante zwischen dem Plateau der Altstadt und der Lenne bzw. dem Kurpark. Der Hang wird als „Vertikaler Garten“ in Form einer Parkanlage mit verschiedenen Vegetationsbildern sowie architektonischen und künstlerischen Elementen entwickelt. Im Kurpark soll die Lenne durch eine neue Wegführung sowie Stationen am Wasser in den Mittelpunkt rücken.

„Alle Maßnahmen müssen so miteinander verbunden werden, dass für jedermann sofort erkennbar ist: Dies ist ein Teil der LenneSchiene. Nur so entsteht eine lebendige Achse quer durch Südwestfalen – von Iserlohn bis nach Schmallenberg“, sagt Dirk Glaser, Geschäftsführer der Südwestfalen Agentur.

Voraussichtliche Investitionssumme: 26,8 Millionen Euro; davon 15,9 Millionen Euro Fördermittel (Kommunaler Straßen- und Radwegebau, Stadterneuerung, Tourismus, Wasserrahmenrichtlinie)

Hinweis: Eine detaillierte Aufstellung aller Bausteine findet sich auf der Lenneschiene-Projektseite unter www.suedwestfalen.com

Hintergrund

Die Südwestfalen Agentur GmbH steuert im Auftrag der fünf Kreise und der 59 Städte und Gemeinden die REGIONALE 2013. Die Agentur wurde im April 2008 gegründet und setzt die Prozesse und Aufgaben der Regionale operativ um. Die REGIONALE 2013 ist ein Strukturförderwettbewerb des Landes NRW, der im Rhythmus von drei Jahren einer Region die Chance bietet, sich zu profilieren und Potentiale stärker zu kommunizieren.

Pressekontakt:

Südwestfalen Agentur
André Dünnebacke
Tel. 02761 – 83511 13
Fax 02761 – 83511 29
presse@suedwestfalen.com
www.suedwestfalen.com